

unterschieden als *communis*, *tenuirostris* und *platyodon* (Lias). Die *Labyrinthodonten* (Bunt. Sandstein) vereinigen in sich Charaktere von Fischen, Batrachiern und Schildkröten und haben labyrinthartige Windungen, nach denen sie benannt sind; zu ihnen zählt man den *Archegosaurus*, den *Mostodonsaurus* und den *Tremadosaurus*. Endlich die *Meeresdrachen* (Trias und Lias) *Nothosaurus*, *Simosaurus*, *Plesiosaurus*. [Die Erdumwälzungen von *G. Cuvier*. Deutsch bearb. u. s. w. von *C. G. Giebel*. Leipzig 1851.] *Geinitz* theilt [Grundriss d. Versteinerungskl. 1846] die Saurier in folgende 5 Ordnungen:

- A. *Pterosaurier*, welche in der Luft und auf dem Lande lebten;
- B. *Lacertier*, welche vorzugsweise das Land bewohnten;
- C. *Krokodilier*, welche besonders im Wasser sich aufhielten;
- D. *Enaliosaurier*, welche ausschliesslich dem Meere angehörten;
- E. *Labyrinthodonten*.

Nach ihm gehören die *Plesiosauren* zu den *Enaliosauriern*. Sie vereinigen mit dem Kopfe einer Eidechse die Zähne des Krokodils, mit einem ungeheuer grossen, dem Körper einer Schlange ähnlichen Halse, den Rumpf und den Schwanz eines gewöhnlichen Säugethieres, die Rippen des Chamäleons und die Schwimmfüsse des Wallfisches. [*Buckland's Geolog.*] Der schlangenartige Hals der *Plesiosauren* zeichnet sich unter allen andern Wirbelthieren besonders aus, indem er bis 33 Wirbel enthält. Die Säugethiere bringen ihre Halswirbelzahl nur bis auf 7, die lebenden Reptilien von 3 bis 8, die Vögel von 9 bis 28. Der Hals der *Plesiosauren* war bedeutend länger, als ihr Schwanz, da dieser letzte bisher nur 26 Wirbel zeigte. Die Zahl aller Wirbel bei den *Plesiosauren* stieg bis auf 90. Die Gelenkflächen der Wirbel sind nur wenig vertieft, in ihrer Mitte aber wieder etwas erhöht, auch lassen sie an ihrer untern Seite 2 kleine ovale Grübchen sehen. Bei dem *Plesiosaurus dolichodeirus Conyb.* beträgt der Kopf kaum den 13. Theil der Körperlänge; bei dem *Plesiosaurus macrocephalus Conyb.* ist der Kopf viel länger und grösser und erreicht beinahe die halbe Länge des Halses. Diese beiden Arten fanden sich in dem Lias von England; erstere erreichte eine Länge von 10, letztere bis 16 Fuss. *Owen* erkannte 10 Arten in dem Lias Englands, 5 in dem Kimmeridge - Thon und 1 Art aus dem englischen Grünsand. In Deutschland fand man bisher ausser Wirbeln nur einige wenige Knochen von *Plesiosauren* und diese nur im Liaskalk und Sandsteine von Banz und Bamberg und in Trias-Gebilden. Da man in neuerer Zeit wieder fossile Reste dieser merkwürdigen Thiere der Vorwelt in Deutschland auffand, wäre es für die Wissenschaft sehr ersprieslich, wenn man so glücklich wäre, ausser Wirbeln auch noch andere characterisirende Skelettheile aufzufinden.